

Watschelnd oder auf Stelzen über die Hindernisse

SCHULFEST: In der Joseph-Heckler-Schule hieß das Motto „Komm und spiel mit!“ / An manchen Stationen waren die Sinne gefordert

Bensheim. „Komm und spiel mit“ – unter diesem Motto eröffnete die Joseph-Heckler-Schule am Samstag einen Parcours. Jede Klasse hatte eine Station aufgebaut. Zwar störten Dauerregen und kräftige Schauer das Schulfest, Schüler, Eltern und Großeltern ließen sich den Spaß aber nicht entgehen. So wurden die Spiele in die Klassenräume und unter Überdachungen verlegt.

Dicht gedrängt standen Kinder und Erwachsene, um die Begrüßung von Schulleiterin Petra Flechsenhar-Schweinsberger und die Auftritte der Mitschüler mitzuerleben. Chor und Flötengruppe unter der Leitung von Alexandra Bellen setzten musikalische Akzente. Eine Schülergruppe demonstrierte Bewegungsvielfalt. Zu flotter Musik zeigte sie Basketball-, Hockey- und Federball-Kostproben.

Andere kamen mit Gesellschaftsspielen unter dem Arm – Mau-Mau, Schwarzer Peter oder Schiffe versenken. Weitere Highlights waren Stelzenlauf, Pedalo-Rennen und Einradfahren. Den Schlusspunkt setzten die Seilspringer. Selbst Sprünge mit zwei Seilen schienen für sie kein Problem zu sein.

Anschließend ging der Run auf die Spielstationen los. Zum Beispiel beim Schwimmflossenlauf. Hier waren Balance, Treffsicherheit und Geschicklichkeit gefragt. An einer Station mussten die Kids Schuhe aus-, Schwimmflossen anziehen und im Watschelgang durch einen Hindernisparcours waten. Spätestens beim Balanceakt über einen schmalen Steg kam so mancher ins Schwitzen.

Wie viel Fantasie in die Gestaltung der Stände floss, zeigte sich besonders beim Sommerballwerfen. Mit den selbstgemachten, mit Stoff überzogenen Bällen musste man ein kleines Glöckchen treffen, das in einem größeren Reifen hing. Drei Jungs, die die Bälle mit voller Wucht aufs Ziel schleuderten, setzten auf die falsche Taktik.

An anderer Stelle waren die Sinne gefordert – Riechen, Tasten und Hören. Beim Hörrätsel mussten Materialien in verschlossenen Film Dosen erraten werden. Jeweils zwei Dosen, die den gleichen Inhalt und denselben Klang hatten, mussten nach Art eines Hör-Memorys einander zugeordnet werden.



„Komm und spiel mit“ hieß es am Samstag beim Schulfest in der Bensheimer Joseph-Heckler-Schule.

df/Bild. Funck

net werden. Ursprünglich sollte der am Tag zuvor eingeweihte neue Fühlpfad in den Parcours eingebunden werden. Wegen des strömenden Regens fiel das Barfuß-Erlebnis jedoch ins Wasser.

Die Kids hüpfen von Station zu Station. Selbst ABC-Schützen, die die Schule erst

nach den Sommerferien besuchen werden, waren mit von der Partie. Die Eltern waren von den vielen Ideen der Klassen begeistert.

Einige Kids ließen sich von dem Dauerregen nicht im Geringsten irritieren. „Wenn schon nass, dann aber auch rich-

tig“, schien ihr Motto zu sein. Sie tollten unbeirrt auf dem Bolzplatz herum.

Dreh- und Angelpunkt beim Schulfest war unterdessen das Restaurant „Heckler-Schule“. Es bot nicht nur Schutz vor Regen, sondern lud auch zum gemütlichen Beisammensein ein.

moni

Vereinspiegel

Jahrgang 1927/28 Bensheim: Treffen am Dienstag (26.) ab 15.30 Uhr Weinschänke Hillenbrand. Gelegenheit zur Anmeldung für den Tag des Jahrgangs Samstag (14.7.).

Jahrgang 1933/34 Bensheim: Monatstreffen am 28.6., 19 Uhr, Weingut Mohr mit Eintragung für Bus-Tagesfahrt am 19.7., auch unter Tel. 2749 bei Fred.

Jahrgang 1946/47 Klasse Volk: Treffen am 4.7., ab 19 Uhr im Capriccio, Rodensteinstraße.

Jahrgang 1933/34 Auerbach/Hochstädten: Treffen am 27.6., 15 Uhr, im Jägerhaus am Fürstenlager.

Jahrgang 1938/39 Auerbach/Hochstädten: Treffen Dienstag (26.), 19 Uhr, Gaststätte Weiherhaus. Gäste willkommen.

CDU-Fraktion: Sitzung morgen, Dienstag, 16.30 Uhr, Gaststätte Clara.

GV Liederkranz Bensheim: Chorprobe heute, Montag, entfällt. Generalprobe für Konzert ist am 29. 6., 20 Uhr, Rodensteiner Hof.

Menschenrechts-Initiative: Film- und Vortragsveranstaltung „Flucht in den Tod – Zwangsheirat in Afghanistan“ am Donnerstag (28.), 20 Uhr, Frauenbüro, Rodensteinstraße 8.

Musikschule Chor „Wings of Joy“: Probe heute, Montag, 18.30 Uhr, LFS, Forum.

OWK Bensheim: Frühwanderung und Waldbegehung mit dem Förster Sonntag, (1.7.), Abmarsch 6 Uhr, Parkplatz Friedhofstr./Röderweg, Gehzeit ca. 5 Std. Rückkehr gegen 13.30 Uhr. Kurzwanderer 8 Uhr Parkplatz Friedhofstr./Röderweg, Kurzwanderer telefonieren unter: 06251/680294.

HSG Bensheim/Auerbach: Jahreshauptversammlung Montag (27.), ab 19.30 Uhr im Vereinsheim der TSV Auerbach statt. Tagesordnungspunkte bis 29. 6. beim 1. Vorsitzenden Jörg Blechschmitt einreichen.

AWO Auerbach: Freitag (29.), 14.30 Uhr, im Bürgerhaus Kronepark Diareise mit Gerhard Lützkendorf nach Norwegen. Weitere Unterhaltung durch Fritz Walter bei Kuchen und Kaffee.

Stadtteildokumentation Auerbach: Treffen jeden Mittwoch im alten Auerbacher Rathaus. Gäste ab 18 Uhr willkommen.

SKG Zell Abt. Fitness u. Gesundheit, Frau Eckert: Alle Sportgruppen beginnen wieder in der Woche ab 25. 6. (mittwochs) Pilates 17.45 Uhr und Damengymnastik 19.30 Uhr.

Theaterring Darmstadt La-Miete: Vorstellung Dienstag (26.), „Der fliegende Holländer“ im Großen Haus. Abfahrt 18.15 Uhr ab Gronau, sonst wie immer an allen Haltestellen. Beginn: 19.30 Uhr.

Laufftreff Lautertal Nordic Walking: Jeden Mittwoch, 18 Uhr, Parkplatz am Schönberger Sportplatz. Freitag (29.), 18 Uhr, Gadermheim, Parkplatz Rauhenstein. Info 06251/787548.



Ute Sanner-Friedrich (r.) nahm stolz die Urkunde der PfAu-Initiative entgegen. df/Bild. Funck

Netzwerk wächst weiter

PATEN FÜR AUSBILDUNG: Initiative würdigt gute Partnerschaft

Auerbach. Mit einer Urkunde für besonderes Engagement bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen wurde am Freitag die Friedrich Sanner GmbH in Auerbach ausgezeichnet. Als Repräsentanten der Initiative „PfAu“ (Paten für Ausbildung) bedankten sich Stadtrat Matthias Schimpf und Bürgermeister Thorsten Herrmann für die gute und kontinuierliche Zusammenarbeit.

Das Familienunternehmen hat sich der Initiative im letzten Jahr angeschlossen und spontan eine zusätzliche Lehrstelle eingerichtet. Wie Produktionsleiter Michael Kroker mitteilte, wird Sanner in diesem Jahr zwei weitere Ausbildungsplätze zum Maschinen- und Anlagenführer schaffen.

Seit über drei Jahren ist „PfAu“ ein wertvoller Partner für Hauptschul-Absolventen bei der meist schwierigen Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz. Aktuell begleiten 25 ehrenamtliche Paten die Jugendlichen beim Sprung in die Berufswelt und knüpfen Kontakte zu Unternehmen im gesamten Kreisgebiet. Nach dem Bensheim-Zwingenberger Vorbild haben im vergangenen Jahr auch Lorsch und Einhausen das Erfolgsmodell übernommen.

Im Rahmen des Firmenbesuchs konnte „PfAu“-Koordinator Helmut Hörler eine weitere positive Nachricht melden: Die in Bensheim ansässige Zirec GmbH ist der jüngste Partner im wachsenden Ausbildungs-Netzwerk und das erklärte Ziel des nächsten Patentreffens. Jeder Pate nimmt an regelmäßigen Schulungen und Betriebsführungen teil, knüpft Kontakte in die regionale Arbeitswelt und rührt die Werbetrommel für die Initiative selbst.

Die „PfAu“-Paten stehen jeweils einem

Arbeitssuchenden als erfahrene Helfer mit wertvollen Kontakten zur Verfügung. Die beteiligten Unternehmen können sich jederzeit an die ehrenamtlichen Ansprechpartner wenden, die untereinander eng zusammenarbeiten und die persönlichen Stärken ins Spiel bringen. Hörler erklärt: „Wir erstellen Patenprofile, um die Ressourcen der Vertrauenspersonen optimal einsetzen zu können“. Das Ziel: Individuelle Begleitung bei Bewerbung, Berufswahl und der Kontaktaufnahme mit dem Ausbildungsbetrieb. Ein Anspruch, mit dem das „PfAu“-Team als betont städtische Initiative (kein Verein) bislang viele überzeugt hat: Im Rahmen eines Besuchs beim Heppenheimer Langnese/Unilever-Werk war eine Mitarbeiterin der Personalabteilung derart begeistert, dass sie heute als Patin unterwegs ist.

Trotz Erfolg und wachsendem Interesse: „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Partnern“, so Helmut Hörler vor Ort im Sanner-Werk. Das weltweit an fünf Standorten produzierende Unternehmen wurde 1894 als Kork-Schneiderei gegründet und hat sich Mitte der 50er Jahre auf einen Kunststoff verarbeitenden Betrieb umgestellt.

Die Gesellschafterin des Familienunternehmens Ute Friedrich-Sanner betonte die innovative Ausrichtung des Hauses, das mit seinen Kunststoffverschlüssen im Bereich Pharma und Medizintechnik bekannt geworden ist. Nach dem ersten Besuch einer „PfAu“-Abordnung hat Ute Friedrich-Sanner zu Beginn des Ausbildungsjahres 2006 einen neuen Ausbildungsplatz eingerichtet. Mit der Urkunde würdigt die Initiative das „soziale Engagement und die offene Denkweise“ der Unternehmensführung.

Platz an der Sonne gehört den „Sonnenkindern“

Stadt verleiht Förderpreise für Schüler- und Jugendarbeit / Einzelpersonen und Gruppen

Bensheim. Sie kümmern sich um Schulkinder mit Handicap, sind in der Schule als Streitschlichter aktiv, fördern den deutsch-italienischen Kontakt insbesondere mit Sprachkursen, vermitteln Bildungspatenschaften für Kinder in Südafrika, engagieren sich seit Jahren im Bereich Kinderturnen und betreuen in den Pfarrgemeinden die Ministranten.

Sie alle engagieren sich auf die vielfältigste Weise als oder für Schüler und Jugendliche und das schon über längere Zeit. Am Sonntag wurden sie dafür mit dem Förderpreis für Schüler- und Jugendarbeit der Stadt Bensheim ausgezeichnet – „fast schon traditionell“, wie Stadtverordnetenvorsteher Franz Treffert meinte und „mit der Hoffnung, dass der Preis dazu beiträgt, die Entfaltung und das Vorankommen zu unterstützen“.

Das wird er sicherlich, wie die Preisträger im Anschluss an die Auszeichnung bei der Vorstellung ihrer Projekte bestätigten. Dies gilt insbesondere für den Verein „Sonnenkinder“, der das mit dem ersten Preis in der Kategorie A für Vereine, Verbände, Gruppen und Initiativen verbundene Preisgeld in Höhe von 1500 Euro sehr gut für die nächsten integrativen Ferienaktivitäten für Kinder mit und ohne Behinderung gebrauchen kann.

Zweiter Preisträger in dieser Kategorie war die Arbeitsgemeinschaft „Streitschlichter“ an der Geschwister-Scholl-Schule. Sie erhielt 1000 Euro. Der mit 750 Euro dotierte dritte Preis ging an den Freundeskreis Bensheim-Riva del Garda und galt insbesondere der intensiven Jugendarbeit mit Schüleraustausch und Sprachkursen.

In der Kategorie der Einzelpersonen war das Engagement von Jonas Schumacher den Juroren den ersten Preis und 1000 Euro wert. Schumacher hatte nach persönlichem Erleben in Südafrika zusammen mit Kommilitonen an der Uni in Mainz, wo er Politikwissenschaften studierte den Verein „Masifunde“ gegründet. Der Verein vermittelt Bildungspatenschaften, die es Kindern in den Townships in Südafrika ermöglichen, eine bessere Ausbildung und Förderung zu bekommen.

Mit dem zweiten Preis und 750 Euro würdigte die Stadt das Engagement von Margret Gürtelschmid, die seit über zwei Jahrzehnten einen Großteil ihrer Freizeit als Übungsleiterin bei der SSG dem Kinderturnen und der rhythmischen Sportgymnastik widmet.

Der dritte Preis mit 500 Euro ging an Benedikt Gietl. Der Bensheimer begann 1996 anlässlich seiner Kommunion in der Pfarrgemeinde St. Georg als Ministrant und ist heute als Oberministrant für über 100 Ministranten in den katholischen Pfarrgemeinden der Stadt Bensheim zuständig.

Als Vorsitzende des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses, auf dessen Initiative der Förderpreis im Dezember 1998 von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen und beim Weihnachtsmarkt 1999 erstmals vergeben worden war, sprach Hildegard Krämer gestern nochmals die Bedeutung des Preises an. Neben der Würdigung dieser außergewöhnlichen Leistungen gehe es auch darum, öffentlich bewusst zu machen, dass „ehrenamtliches Engagement nicht selbstverständlich ist“. Insbesondere auch vor dem aktuellen ge-

sellschaftlichen Hintergrund sei diese besondere zeitliche und qualitative Leistung zu werten. Dabei sei der Bogen der Aktivitäten sehr weit gespannt.

So hatte die Jury die schwierige Aufgabe unter insgesamt 14 Vorschlägen – acht im Bereich der Vereine und Organisationen, sechs bei den Einzelpersonen – die Wahl zu treffen. Der sowohl von Franz Treffert und Hildegard Krämer sowie von Bürgermeister Thorsten Herrmann ausgesprochene Dank für das ehrenamtliche Engagement galt somit den Preisträgern wie auch den Nominierten. Übergeben wurden die Preise von Bürgermeister Herrmann, der Ausschussvorsitzenden Krämer und Stadtrat Matthias Schimpf.

Mitgestaltet wurde die Preisübergabe im Eysoldt-Foyer des Parktheaters durch die städtische Musikschule und das Amateurtheater „Vornorum“. Die Musikschule hatte das Publikum, unter dem auch Vertreter des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung waren, mit ihrer Jazz-Formation „Good Vibrations“ musikalisch eingestimmt. Ein bisschen Latin-Swing vermittelten Markus Dinger (Vibraphon und Bongos), Benedikt Kunz (Saxophon), Robert Wick (Schlagzeug) und Schulleiter Helmut Karas (Klavier).

Das Amateurtheater „Vornorum“ hatte für seine Beiträge eine Szene aus der Stadtführung „Wenn Steine erzählen könnten“ und einen Auszug aus der „Bauernoper“ gewählt. Entführt wurden die Gäste in eine Zeit, als in dem Durchgang zwischen Bürgerwehbrunnen und Fraa von Bensem noch ein Badehaus betrieben wurde und hier „die wunderschöne Kunigunde“ vor allem bei den Männern sehr beliebt war. js



Im Gertrud-Eysoldt-Foyer des Parktheaters wurden am Sonntag die Förderpreise für Schüler- und Jugendarbeit verliehen.

tn/Bild: Neu